

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig
Telephon Nr. 58.

Bokspartassentonto Nr. 71.660.

Sprechstunden der Redaktion:
Von 4 Uhr bis 1/2 6 Uhr nachm.
Ferner von 8-11 Uhr abends.

Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung, in Kauf durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.

Wahrscheinlich 4 Heller.

Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anfordigungen (Zustate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.

Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Anfordigungsbureaus übernommen.

Inserate werden mit 10 h für die 4mal geplatzte Zeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Garnitur berechnet.

Abonnements und Inserationsgebühren sind im vornherein zu entrichten.

III. Jahrgang

Pola, Montag, 25. März 1907.

= Nr. 517. =

Kundschau.

Das neue englische Flottenprogramm.

Aus dem Berichte der englischen Admiralität geht hervor, daß in dem Zeitraum vom 1. April 1906 bis 31. d. nachstehende Schiffe zur Indienstellung fertig geworden sein werden: Vier Linienfahrer („Africa“, „Britannia“, „Hibernia“, „Dreadnought“); drei Panzerkreuzer („Achilles“, „Cochrane“, „Katal“); sieben Torpedoboote erster Klasse und elf Unterseeboote. Am 1. April werden in Bau begriffen sein: fünf Linienfahrer, sieben Panzerkreuzer, acht Hochseerzerstörer, sieben Torpedoboote erster Klasse und zwölf Unterseeboote. Die Admiralität legt in ihrem Bericht besonderem Wert auf den augenblicklich besseren Zustand der Schiffe der Flotte, den sie der Einführung des Systems einer Stammannschaft an Bord der Schiffe zuschreibt. Aus der zu diesem Zwecke aufgestellten Tabelle geht hervor, daß im Jänner 1904 63 Prozent der Linienfahrer wegen notwendiger Reparaturen nicht sofort verwendbar waren. Im Jänner 1907 belief sich die Zahl dieser nicht sofort verfügbaren Schiffe der genannten Klasse auf nur 16 Prozent. Von den Panzerkreuzern waren aus dem gleichen Grunde an denselben Daten 32, respektive 25 Prozent unverwendbar, und von den Zerstörern 56, respektive 19 Prozent. Von der Heimflotte, der besondere Bedeutung beigemessen wird, sollen sechs Linienfahrer und sechs gepanzerte Kreuzer mit voller Mannschaft, zusammen mit 48 vollbemannten Zerstörern, am Vore konzentriert werden. Die Stammannschaft an Bord der übrigen Schiffe der auf verschiedene Häfen verteilten Heimflotte wird niemals geringer sein als drei Fünftel der Kriegsstärke und soll in wenigen Stunden auf volle Stärke gebracht werden können. — Lord Tweedmouth erklärte kürzlich in einer Rede in Weymouth, die Regierung werde die Politik ihrer Vorgänger fortsetzen. Man brauche nicht zu befürchten, daß sie die Stärke gefährden würde. Die See sei für das Land von Lebensbedeutung, und dies sei der Regierung ebenso klar wie früheren Regierungen.

Bobjedonoszeff †.

Der ehemalige Generalprokurator des Heiligen Synodes, Bobjedonoszeff, ist am 23. d. gestorben. Konstantin Petrowitsch Bobjedonoszeff wurde 1827 in Moskau geboren. Sein Großvater war Pfarrer, sein Vater Professor an der Moskauer Universität. 1846 verließ der junge Bobjedonoszeff das Moskauer geistliche Seminar mit Auszeichnung. Er widmete sich dann der staatsmännlichen Laufbahn, und zwar im Moskauer Departement des Regierungssenates. 1861 nach Petersburg berufen, unterrichtete er dort den demaligen Thronfolger Nikolaus in der Rechts- und Gesetzlehre. Er war auch Mitglied der Kommission für die russische Gesetzreform. 1875 ward er ins Justizministerium berufen, 1872 zum Mitglied des Reichsrates und 1880 zum Oberprokurator des Synodes und Mitglied des Ministerausschusses ernannt. Am 1. November 1905 erfolgte seine Enthebung von der Oberprokuratorat des Synodes unter Belassung in seinen übrigen Stellungen. Seitdem ist Bobjedonoszeff, der bis dahin über ein Vierteljahrhundert vielleicht der mächtigste aber auch der grausamste Mann im weiten Zarenreiche war, politisch tot gewesen. In seinen Privatstunden hat Bobjedonoszeff für Rußland bedeutende Werte auf juristischem und religiösem Gebiet verfaßt.

Zum 25. März (Mariä Verkündigung). Das heutige Marienfest gehört mit zu den ältesten kirchlichen Feiertagen, denn schon 340 n. Chr. wird es vom heiligen Athanasius erwähnt. Wir gedenken der aus der heiligen Schrift bekannten Erzählung, wie zu einer Jungfrau der Engel gesandt wurde, der das Geheimnis der Menschwerdung des Erlösers verkündete. Daher findet sich auch die Bezeichnung „Tag des Grußes“, weil der Himmelsbote mit den Worten „Ave Maria“ (Gegrüßt seist du) seine Mission begann. In England und Skandinavien wird er „Unserer Frauen Tag“ genannt. Eine alte Sitte ist in Luzern mit diesem Tage verknüpft. Einst wurde die Stadt von einer gewaltigen Feuersbrunst heimgesucht. Die Bürger gelobten in ihrer Angst, wenn der Brand zu löschen sei, alljährlich drei Abgesandte nach Rom zu schicken, die dort an den feierlichen Prozessionen teilnehmen sollten. Wirklich hörte die Macht der Flammen auf, aber das Versprechen zu halten wurde der Stadt wegen der damit verbundenen hohen Kosten schwer. Der Papst änderte das Gelübde nun dahin um, daß statt der „Romfahrt“ in Luzern selbst am 25. März eine große Prozession stattfinden solle, wobei der hilfreichen Muttergottes zu Ehren auch alle Dürftigen, Kranken und sonstigen Notleidenden freie Mahlzeit erhalten müßten. Selbstverständlich wurden auch alle Teilnehmer an den Umzügen gastfreundlich mit Speise und Trank bewirtet, sodaß die Chronik manches von feuchtsüßlichen Gelagen zu erzählen weiß. Die Prozession findet noch heute statt. Mit flatternden Fahnen ziehen die Chorknaben voran, dann folgt die Geistlichkeit in ihren prächtigen Weggewändern, der sich die Mönche aus den Orden der Kapuziner und Waldenser anschließen, endlich die in bunte Landestracht gekleideten

Buam und Dirndln und ganz zuletzt kommt ein Jägerbataillon. Während hier das ganze Volk hinauszieht ins Freie, darf in Slavonien der Bienezüchter an diesem Tage Haus und Hof nicht verlassen. Er legt Späne und Splitter auf den Herd, wobei er spricht: „Ich sammle weder Holz noch Zweige, sammle vielmehr Honig ein zur Verfühlung meiner Bienen, dann glaubt er eines an Honig reichen Jahres sicher zu sein. Woher dieser Aberglaube stammt, ist uns unverständlich. Uns Deutschen bringt das Marienfest die Schwalbe wieder und auch der Storch kehrt heute zurück. Bekannt ist ebenfalls die alte Bauernregel: „Maria Verkündigung bläst das Licht aus, St. Michel zündet es wieder an,“ womit wohl das Lampenlicht gemeint ist, das nun nicht mehr so unumgänglich nötig gebraucht wird wie vorher, denn die schönen, hellen Abende haben jetzt wieder begonnen.

Hollands größter Seeheld. Gestern hat sich der Geburtstag des holländischen Admirals Michiel de Ruyter zum 300stenmale wiedergefeiert. Am 24. März 1607 wurde zu Vlissingen der Seeheld geboren, dessen Name in der Seekriegsgeschichte jederzeit zu den glänzendsten gehören wird. Für Holland bedeutet Ruyter außerdem den letzten großen Vertreter einer Oberherrschafft auf dem Meere, seiner Großmachtstellung im europäischen Kongerte. Frühzeitig zog es den Knaben Michiel schon auf das nasse Element, und kaum den Kinderschuhen entwachsen, hatte er bereits manche Länder und Meere gesehen. Anfangs in der Kriegsmarine, diente er später auf Handelschiffen in angesehener Stellung, als Kapitän manches holländischen Rauffahrtsschiffes. Der 1652 ausbrechende Krieg zwischen England und seinem Heimatstaate rief Ruyter wieder zur Kriegsmarine zurück. Als Befehlshaber eines Schlachtschiffes hatte er vielfach Erfolge zu verzeichnen und stieg nunmehr rasch aufwärts. Der Sieg der Holländer bei Plymouth zeigte Ruyter im hellsten Lichte: Der Vizeadmiralstab war der Dank Hollands an seinen Seehelden. 1665 übernahm er den Oberbefehl der heimatischen Flotte gegen England. Im folgenden Jahre siegte der neue Admiral dreimal über den alten Feind; 1667 lief er sogar mit seiner Flotte zum Schrecken Londons in die Themse ein. Im Jahre 1672 brach ein neuer Krieg zwischen dem siegreichen Holland und den verbündeten Staaten Frankreich und England aus. Trotz der drohenden Macht der beiden Holland überlegenen Gegner schlug Ruyter die Verbündeten bei Solebai, Schooneveld und Rijkduin. Bis in das Mittelmeer verfolgte er die flüchtigen Franzosen. Da traf ihn im Meerbusen von Catania am 29. April 1676 die tödliche Kugel. Auf dem Schlachtfelde des Sieges und der Ehre fiel Hollands letzter und größter Seeheld.

Locales und Provinziales.

Die Reichratswahlen. Die Wählerlisten für die Reichratswahlen der Gemeinde Pola sind im Munizipalgebäude bis zum 6. April d. J. öffentlich aufgelegt. Jedermann besitzt das Recht, in dieselben Einsicht zu nehmen.

Abreise S. M. Schiffe „St. Georg“ und „Asperu“. S. M. Schiffe „Sankt Georg“ und „Asperu“, die sich zur Flottenschau nach Hampton Road in Nordamerika begeben, verlassen um 8 Uhr den Kriegshafen.

Aus der „Wiener Zeitung“. Die „W. Ztg.“ vom 23. d. veröffentlicht ein Gesetz vom 19. März, das die Abänderung der Gesetze über die Versorgung der Witwen und Waisen von Offizieren, Militärbeamten, Militärgagisten ohne Rangklasse und von Mannschaften des Heeres, der Kriegsmarine, der Landwehr und des Landsturmes zum Gegenstande hat.

Die Eisenbahnreisen von Militärpersonen. Wie bekannt, bedienen sich die Offiziere und Militärbeamten der Aktivität und insbesondere des Ruhezustandes, wenn sie in Zivilkleidung reisen, gleichwohl aber der zugestandenen Fahrpreisermäßigung teilhaftig bleiben wollen, eigener Fahrlegitimationen. Die vielseitigen, über diese Dokumente angelegten Betrachtungen füllen bereits mächtige Aktenstapel, die indes einer weiteren Bereicherung bedürftig zu sein scheinen, und dieser letzteren daher auch in Bälde entgegenzusehen dürfen. Vordem kümmerte man sich nicht viel darum; in neuerer Zeit aber wurde wegen einiger Mißbräuche fortwährend daran herumgerörgelt, und so kann es nach reiflichen Vorstudien, Erwägungen und endlosen Auseinandersetzungen schließlich zur Einziehung der alten und zur Ausstellung neuer Legitimationen, dann zur Auflassung der Bestimmung, wonach die Benützung speziell der ersten Klasse nur Generalen und Stabsoffizieren eine Begünstigung zuestanden war. Dann nahm das stets wachsame Auge des Fiskus die Gelegenheit wahr, diese Legitimationen zu befeuern, und seither zeigt das Wahrzeichen der verstaatlichten Vorsehung, ein Stempel zu 10, 5 oder 2 1/2 Kronen in sinniger Weise an, ob der betreffende Inhaber für sein größeres oder geringeres Bestreben, das stete Valuum im Staatsäckel zu beheben, mit dem Zugeständnis der billigeren Fahrt auf der 1., 2. oder 3. Klasse belohnt worden ist. — Tatsache ist, daß die große Mehrzahl der infognito reisenden Offiziere und Beamten

— wohl der allgemeinen Teuerung wegen — sich zumeist mit der 3. Klasse begnügt; da dies aber Anstoß erregt haben dürfte, so soll, sicherem Vernehmen nach, schon demnächst, vielleicht schon am 1. April, eine Verordnung erscheinen, die bei Inanspruchnahme der Legitimationen die Benützung der standeswidrigen Wagenklasse in Zukunft nicht mehr tolerieren und die übel angebrachte Bescheidenheit sowie die Sparsamkeit solcher Personen, die trotz Trutz und Streit noch immer hartnäckig leben wollen, in die gebührenden Schranken zurückweisen wird.

Theater. Gestern wurden im Theater die Opern „Sarrona“ und „Bajazzo“ wiederholt. Die Aufführung, die vor dicht gefülltem Hause stattfand, hatte viele Lichteffekte aufzuweisen. Das Haus war sehr beifallsstimmig. — Heute findet die letzte Vorstellung statt. Zur Aufführung gelangt die Oper „Sarrona“ von Mister Vegard Howard. Dann folgt eine von Sgr. Martinez gesetzte Ouverture zur Goldonischen Komödie: „La Baruffe Chiogiotto“, eines der Lieblingsstücke Goethes. — Den Schluß bildet eine Aufführung der „Cavalleria rusticana“. Die Gesellschaft hat sich so sympathisch eingeführt, daß sich ihr Abschiedsabend jedenfalls zu einem Ehrenabend gestalten wird. Morgen findet im Theater ein Vortrag des italienischen Deputierten Ferry über Religion statt. — Sonntag debütiert das Operettenensemble Direktor Kosek.

Urlaube. 14 Tage Wacht. Michael Sore (Triest); 2 Tage Freg.-Arzt Dr. Karl Wiskovsky (Triest); bis einschließlich 1. April l. J. Masch.-W. (St.-U.) Adolf Stengl (Pola); bis einschließlich 2. April l. J. Marinelehrer Theodor Rämpf (Wien), Wilhelm Werolet (Sierfomig), Karl Wiesinger (Triest), Rudolf Feichtinger (Viesing).

Zur Auflösung der Marineunterrealschule. Mit Rücksicht darauf, daß es sich darum handelt, den Beweis für die Notwendigkeit des weiteren Bestandes der Marineunterrealschule schwarz auf weiß zu erbringen, werden alle in Betracht kommenden Personen hiermit aufgefordert, sich entweder in der Redaktion des Blattes zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags einzufinden oder sich schriftlich anzumelden, um ihrem Proteste gegen die Auflösung der Marineunterrealschule Ausdruck zu verleihen. Die abgegebenen Unterschriften bleiben unter allen Umständen ein Geheimnis der Redaktion. Es handelt sich lediglich darum, die Zahl derjenigen festzustellen, die ein Interesse an dem Bestande der Anstalt haben und wünschen, daß uns die Marineunterrealschule erhalten bleibe.

Verwundung eines Matrosen. Wie bereits mitgeteilt wurde, ist die Nachricht, daß ein Matrose des am Dienstag mit S. M. S. „St. Georg“ und „Asperu“ nach Amerika abgehenden Mannschafsstandes durch einen scharfen Schuß verwundet worden sei, am zuständigen Orte demontiert worden. Ergänzend sei nachgetragen, daß es um blinde Schüsse gehandelt hat. Ein Matrose hat eine unbedeutende Verletzung erlitten.

Wiso für Hundebesitzer. Mit Rücksicht darauf, daß im Bezirke von Pola einige Fälle von Hundswut vorgekommen sind, wurde strenge Kontumaz angeordnet, d. h. sämtliche Hunde müssen bis auf weiteres Maulkörbe tragen. Da in letzter Zeit ähnliche Verbote nicht befolgt wurden, ist der Auftrag erteilt worden, sämtliche Hunde, die ohne Maulkorb angetroffen werden, sofort zu vertilgen. Besitzer von Hunden werden auf diese Verordnung in ihrem Interesse aufmerksam gemacht.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 24. März 1907.

Allgemeine Uebersicht:

Das intensive Barometerminimum, welches noch gestern über Livland lagerte, ist SE-wärts abgezogen; das Hochdruckgebiet hat gegen Zentralfuropa an Ausdehnung gewonnen.

In der Monarchie zumeist trüb, am Nordrande der Alpen Schneefälle bei NW-lichen Winden. An der Adria teilweise wolfig, schwache NE-liche Winde. Die See ist leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Teilweise wolfig, schwache bis mäßig frische Winde aus dem 1. und 4. Quadranten, kühl fortbauend.

Barometerstand 7 Uhr morgens 762.1 2 Uhr nachm. 762.0.

Temperatur . . . 7 . . . + 21°C, 2 . . . + 9.5°C

Regenbericht für Pola: 83.7 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 8.0°

Ausgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags.

Drahtnachrichten.

Die Entrevue Bülow-Tittoni.

Rom, 24. März. Der Minister des Auswärtigen, Tittoni, begibt sich bekanntlich zu einer Zusammenkunft mit Fürst Bülow nach Rapallo. Die Reise Bülows nach Rapallo wurde erst am 22. d. beschlossen.

Zur Affäre Tippelskirch.

Berlin, 24. März. Wie verlautet, hat das Obergericht gegen den in der Tippelskirch-Angelegenheit vielgenannten Major Fischer auf Entlassung mit schlechtem Abschied erkannt.

Der Bäckerstreik in Wien.

Wien, 24. März. Eine heute nachmittags stattgefundene Konferenz ist resultatlos verlaufen. Der Ausstand dauert fort. — Auch die Stückermeister der Herrenkleiderbranche beschloßen, Dienstag in den Ausstand zu treten, falls ihm die Forderungen nicht bewilligt werden.

Berlin, 24. März. Fürst Bülow ist abends nach Kapallo abgereist.

Paris, 24. März. Die Kreuzer „Jeane d'Arc“ und „Calande“ sind gestern abends nach Marokko abgegangen.

An unsere P. T. Abonnenten. Der morgen mit dem Drucke neuer Adressschleifen begonnen wird, ergeht an die P. T. Abonnenten die Bitte, Adressänderungen im Laufe des morgigen Vormittags bekannt zu geben.

Japans Krieg und Sieg 1904/1905.

Eine politisch-militärische Beschreibung des russisch-japanischen Krieges von Oberst Gädde. Mit zahlreichen Karten und Bildern nach an Ort und Stelle aufgenommenen Photographien. Preis 25 Kronen. Das Werk kann auch lieferungsweise in 20 Lieferungen zum Preise von Kr. 1.20 pro Lieferung bezogen werden. 359

Zu haben in der Schinner'schen Buchhandlung (C. Mahler), Pola.

Kleiner Anzeiger.

Schreibmaschine, gutes Fabrikat, wenig gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen in der Administration des Blattes. 336

Fahrrad (Tricycle) mit Kasten, zum Warenausführen, billig zu haben in der Administration des Blattes. 335

Kleines Familienhaus, Via Ercole, 5 Zimmer, Küche und Zubehör mit 1. Mai zu vermieten, 50 fl. monatlich. Weinkellerei Konrad Karl Eger, Desenghi 14. 415

Ein Teeservice, komplett für 12 Personen, große und kleine Tassen und verschiedene andere Sachen aus Japan zu verkaufen Via Castropola Nr. 27 bei Kovac. 420

Deutsches Kinderstübchenmädchen sucht Stelle. Briefe erbeten unter „Deutsch“ an die Administration. 418

Zu vermieten: Ein, eventuell zwei Zimmer, elegant möbliert. Näheres durch die Administration unter „Nr. 42“. 418

Verschiedene chinesische Sachen, Porzellan-Service etc., 1 fast neuen Blüschdivan und andere Einrichtungsgegenstände zu verkaufen. Sternedstraße 246 B, 2. Stod. 419

Zu verkaufen: 160 Quadratklaster Baugrund oder Garten in sehr schön gelegener Gasse und Position aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Administration. 406

Stabile Plazagenten werden für den Verkauf von in Oesterreich gestatteten Kolen gesucht. Anträge unter „Mercur“. Brünn, Neugasse Nr. 20. 394

Ein Divan, rot überzogen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Via Einconvalozione 55, 1 Stod. 422

Zarotti & Co., Pola, Via Genide 7, Kunstatelier für Holzschneiderei und Bergolderei, Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen. Oel- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Oern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. Fabrikspreise. 303

Gegen die Langeweile empfehle ich meinen **Journal-Vesetzirfel.** Derselbe enthält 9 der beliebtesten Journale für eine geringe wöchentliche Besengebühr. Man erhält: „Leipziger illustrierte Zeitung“, „Gartenlaube“, „Buch für Alle“, „Das interessante Blatt“, „Wiener illust. Zeitung“, „Fliegende Blätter“, „Ueber Land und Meer“, „Wegendörfers humoristische Blätter“, „Reclams Universal“. Die Journale der ersten Woche nach Erscheinen, noch nicht gelesen, werden zum Preise von 1 Krone pro Woche abgegeben, die der 2. und 3. Woche à 60 Heller, und von der 4. Woche ab à 40 Heller, eventuell 30 Heller pro Woche, wenn Reclams Universal nicht gewünscht wird. Der Eintritt kann täglich angemeldet werden und findet Zustellung und Umtausch der Journale jeden Samstag statt. Korrespondenzkarte zur Anmeldung genügt. 187 C. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Restaurant „Narodni dom“
Viale Carrara, Pola.

Zu jeder Tageszeit frisch und vorzüglich zubereitete Speisen. Frisches Steinbrucher Märzen-, sowie auch Doppel-Malz-Bier vom Faß und in Flaschen. Vorzügliche Istrianer, Dalmatiner und steirische Tisch- und Flaschen-Weine. Abonnements zu ermäßigten Preisen. Separierte Speiseräume. Jeden Samstag frische Leber-, Blut- und Krainer-Würste eigener Erzeugung. Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll 385 J. Vaupotic, Restaurateur.

Südmärk-Wehrschußmarken zu 2 und 5 Heller zu haben beim Bereinigungmeister R. Jorgo, Uhrmacher Via Sergia 21. 211

Visit-, Verlobungs- und Trauungskarten
Kautschukstempel
Siegelmarken jeder Art
in feinsten Ausführung liefert schnell und billig
Buchdruckerei Josef Krmpotic, Pola.

Verlangt in allen Gast- und Kaffeehäusern das Polaer Tagblatt!



126

Meine Herren!

Kaufen Sie

**Herrenkleider
Knabenkleider**

nur bei der bestrenommierten Firma
Arnold Brassers Nachfolger

Via Sergia Nr. 34 **Adolf Verschleisser** Via Sergia Nr. 55

Alleinverkauf von wasserdichten Regenmänteln, Patent „Waterproof“ für Militär und Zivil und Incerata-Anzügen und Mänteln.

FRANZ JIRAS

TRIEST POLA

Via Caserma 15. Via Arsenale 13.

Kontraktlicher Lieferant des Allerhöchsten Hofes. Kontraktl. Lieferant der Inf.-Kadettenschule Triest. Beeid. Sachverständiger des k. k. L.-Gerichtes Triest. Regiments-schneider des k. u. k. Infant.-Reg. Nr. 87. Regiments-schneider des Festungs-Art.-Reg. Nr. 4. Regiments-schneider des Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 5. Bataillonsschneider des Feldjäger-Bataillons Nr. 20.

Etablissement für seine Herren-Garderobe.

Reiche Auswahl in Orig. engl. Modestoffen. Großes Lager in Uniformtuchen, sowie Militär-Artikeln. Prompte und solide Bedienung.

Zentrale: Triest.

Zimmermaler

Mateo Goslian

Via Promontore 5
übernimmt

alle Zimmermaler-Arbeiten.

Schnelle, moderne, dauerhafte und ästhetische Ausführung bei mäßigen Preisen.

Zwicker und Drillen jeder Art, genau nach ärztlichen Zeugnissen, zu haben bei R. Jorgo, Optiker und Uhrmacher, Via Sergia Nr. 21. Reparaturen billigt.

Nickel-Anker-Remontoir-Uhr „Louis-Roskopf-Patent“, in Steinen laufend, K 12.— genau gehend

Zu haben bei Karl Jorgo, Via Sergia 21. Lieferant der k. k. Staatsbeamten.

ANZEIGE. Gebe den geehrten P. T. Publikum bekannt, daß ich von jetzt an in meinem Modsalon die letzt modernsten und neuesten **Pariser und Wiener Modell-Hüte**

lagernd habe. Außerdem eine große Auswahl von

Sport- und Kinder-Hüten

sowie während der Saison stets Neuheiten.

Hochachtungsvoll

Betty Kramsky, Modsalon, Via Giulia 5.

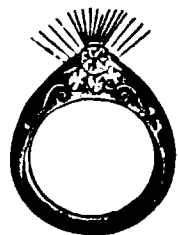


Silber-Revolveranhänger gibt beim Schießen einen festen Knall K 2-10, 24 Patronen separat K —40.

Zu haben bei **KARL JORGO** Uhrmacher und Juwelier Via Sergia 21.

Echte Diamantringe

Keine Imitation!
fl. 7-75 fl. 7-75.



in 14 Karat. Gold gefaßt, vom k. k. Burgenlandkammergeprüft. Durch Anlauf einer größeren Partie echter Diamanten bin ich in der Lage, solange der Vorrat reicht, Diamantringe um fl. 7-75, Herrensringe um fl. 9-75 zu liefern. Bei Nachnahme.

KARL JORGO Juwelier und Uhrmacher POLA, Via Sergia Nr. 21.

Fransösische u. amerikanische **Gummi-Spezialitäten** 1, 2, 3 K bis 10 K per Dngend, sortiert 2 K 50 h bei **Giuseppe Steindler** Pola, Via Sergia 7.

Alte Goldborten sowie altes Gold u. Silber kauft zu bekannt höchsten Preisen **KARL JORGO**

Hotel-Restaurant „Leopold“

Via Sergia * POLA * Corso 77.

Ganz neu und nach den modernen Ansprüchen errichtetes Hotel, bietet dem P. T. reisenden Publikum den größten Komfort.

Pilsner Kaiser-Quell.

Grosser Restaurations-Salon mit anerkannt immer frischen warmen und kalten Speisen zu mässigen Preisen, wie auch billige Zimmer.

Der kleinste Stereoskopapparat der Welt

mit auswechselbaren Glasphotographien, sehr interessant für Groß und Klein, samt 3 Stück Glasphotographien nur fl. 1.20. Photographien separat per Stück 14 kr. Zu haben nur bei **Karl Jorgo, Uhrmacher und Optiker, Pola, Via Sergia 21.**

302

Advertisement for Refosco d'Istria Spumante. Includes logos for ISTRIA SECT and G. CUZZI POLA. Text: Sendungen werden täglich nach allen Richtungen effektiert.